
CGI Deutschland B.V. & Co. KG

Leinfelden-Echterdingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Lage der Gesellschaft

Die 1976 gegründete CGI Inc., Montreal, Kanada, (im Folgenden: „CGI-Gruppe“) gehört zu den weltweit größten IT- und Unternehmensberatungsunternehmen.

Mit rund 90.000 Mitarbeitern unterstützt CGI unsere Kunden, ihre ganzheitliche digitale Transformation zu beschleunigen.

Unsere Berater sind bestrebt, umsetzbare Lösungen zu liefern, die unseren Kunden bei dem Erreichen Ihrer Ziele helfen. Hierfür nutzen wir unsere globalen Delivery-Zentren, um für jeden unserer Aufträge Innovation und bestmögliche Qualität zu liefern. CGI bietet ein breites Portfolio an End-to-End Services und Solutions an. Unser Portfolio umfasst:

- Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration
- Managed IT- und Business-Prozessberatung (u.a. Anwendungsentwicklung und -wartung sowie Infrastrukturmanagement)
- Intellectual Property (IP)

Die CGI Deutschland B.V. & Co. KG (im Folgenden: „CGI Deutschland“) ist das operative Unternehmen der CGI-Gruppe in Deutschland. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft liegt in der operativen Erfüllung des Geschäftszweckes als Beratungsunternehmen sowie in der Erfüllung einer Management- und Zentralfunktion für die deutsche Einheit.

Im Kalenderjahr 2022 ist das deutsche Marktumfeld gemessen am kalender- und preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt um 2,0 % (Vorjahr: 2,6 %) gewachsen (www.destatis.de).

Das anteilig geschätzte Wachstum des Bitkom-Marktes ist mit 4,0 % zwar unter dem aktualisierten Vorjahresniveau von 5,9 %, profitiert im Vergleich zum Gesamtmarkt dennoch vom weiterhin bestehenden Drang nach Digitalisierung (www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland).

Dabei wuchsen die Ausgaben der Unternehmen für Informationstechnologie mit 6,6 % stärker als für Telekommunikation mit 1,3 %. Prozentual zeigten sich die höchsten Wachstumsraten für die Teilmärkte Software (9,4 %) und Telekommunikations-Infrastruktur (7,3 %). Ausgaben für IT-Services wuchsen um 5,5 %.

Korrespondierend zum Branchentrend war das Geschäftsjahr für CGI Deutschland zum einen weiterhin vom Digitalisierungsdrang geprägt, zum anderen auch durch die gestiegene Inflation beeinflusst.

Der Geschäftsbetrieb der CGI Deutschland wurde im Wesentlichen vom Tätigkeitsbereich Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration getragen, in welchem 67,1 % (Vorjahr: 70,6 %) der Umsatzerlöse erzielt wurden.

Korrespondierend zu unserer Geschäftsstrategie erhöhten sich die Anteile der anderen Tätigkeitsbereichen.

Der Anteil des Tätigkeitsbereichs Managed IT- und Business-Prozessberatung erhöhte sich auf 23,0 % (Vorjahr: 19,8 %).

Der Anteil des Tätigkeitsbereichs Intellectual Property stieg leicht auf 9,9 % (Vorjahr: 9,7 %) an.

In Bezug auf die beiden wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren - Umsatzerlöse und EBIT - zeigte sich im Geschäftsjahr folgendes Bild:

Die Umsatzerlöse erhöhten sich entsprechend der Prognose leicht um 2,7 %.



Abweichend von der Prognose reduzierte sich das EBIT um 10,5 %. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportional gestiegenen Material- und Personalaufwendungen zurückzuführen, die aufgrund der Inflationsdynamik nicht eins zu eins an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Darüber hinaus belasteten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung unseres Infrastrukturmanagement-Bereichs.

In Bezug auf die beiden wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren - Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit - zeigte sich im Geschäftsjahr folgendes Bild:

Sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit also auch die Kundenzufriedenheit, die auf regelmäßigen Mitarbeiter- bzw. Kundenbefragungen durch die Gesellschaft basieren, konnten entsprechend der Erwartung auf sehr hohem Niveau gehalten werden.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr positiv verlaufen.

2. Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage

a) Ertragslage

Das EBIT belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 40.141 (Vorjahr: TEUR 44.842).

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den unterproportionalen Umsatzanstieg zurückzuführen, da die aufgrund der Inflationsdynamik gestiegenen Material- und Personalaufwendungen nicht eins zu eins an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Darüber hinaus belasteten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung unseres Infrastrukturmanagement-Bereichs.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 14.857 auf TEUR 572.833. Die positive Entwicklung kann im Wesentlichen auf eine verbesserte Auftragslage zurückgeführt werden.

Die Kosten für bezogene Leistungen erhöhten sich um TEUR 7.933 auf TEUR 103.760 insbesondere aufgrund gesteigerter Aufwendungen für Freiberufler sowie für konzerninterne Leistungen.

Die Personalaufwendungen stiegen um 13,1 % auf TEUR 378.128 an. Dies ist im Wesentlichen durch die gestiegene Anzahl durchschnittlich im Jahr beschäftigter Mitarbeiter und jährliche Gehaltsanpassungen bedingt.

Die Anzahl der durchschnittlich im Jahr beschäftigter Mitarbeiter ist von 3.984 auf 4.294 Mitarbeiter angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um TEUR 6.036 auf TEUR 55.404 insbesondere aufgrund des Vorjahreseffekts im Zusammenhang mit Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen sowie reduzierter Kosten für Telekommunikation und Bürobedarf.

Gegenläufig erhöhten sich im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen sowie aus Konzernweiterbelastungen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich um TEUR 1.161 auf TEUR 890. Grund hierfür ist die Entwicklung der Bankkonten im Zusammenhang mit der Cash Pooling-Abwicklung über die CGI Deutschland.

Im Ergebnis nach Steuern sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 5.044 (Vorjahr: TEUR 10.712) ergebnismindernd berücksichtigt.

Der Rückgang ist auf geringere Aufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 3.995 (Vorjahr: TEUR 8.272) sowie geringere Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.049 (Vorjahr: 2.440) zurückzuführen.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug TEUR 35.987 (Vorjahr: TEUR 36.182).

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2022 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.827 auf TEUR 251.484.

Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf den stichtagsbedingten Anstieg des Vorratsbestandes um TEUR 12.057 auf TEUR 44.149 zurückzuführen, teilweise kompensiert durch das aufgrund des Abgangs bei Grundstücken sowie planmäßiger Abschreibungen um TEUR 6.470 auf TEUR 20.956 reduzierte Anlagevermögen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 107.697 (Vorjahr: TEUR 108.202) sowie die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 71.135 (Vorjahr: TEUR 72.377) veränderten sich nur leicht.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um TEUR 4.013 auf TEUR 76.596.

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 35.987 sowie die Ausschüttung an die Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande in Höhe von TEUR 40.000.

Die Eigenkapitalquote hat sich hierdurch leicht auf 30,5 % (Vorjahr: 32,4 %) reduziert.



Darüber hinaus sind im Wesentlichen folgende Veränderungen zu berücksichtigen:

Stichtagsbedingt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 9.762 auf TEUR 26.910.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierten vorrangig aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen der CGI-Gruppe und reduzierten sich stichtagsbedingt um TEUR 6.111 auf TEUR 8.351 reduzierten.

Daneben erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 3.737 auf TEUR 16.507, im Wesentlichen im Zusammenhang mit gestiegenen Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten.

c) Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wesentlichen Bestandteile des Vermögens eher kurzfristigen Charakter aus dem laufenden Projektgeschäft haben und damit einer kurzen Durchlaufzeit unterliegen. Die Finanzlage ist weiterhin wie in den Vorjahren sehr positiv, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die CGI Deutschland als Cash Pool Führer in Europa agiert und daher entsprechende Opportunitätsgewinne realisieren kann. Die Ertragslage ist ebenso weiterhin als sehr positiv zu betrachten.

3. Chancen- und Risikobericht

a) Grundlagen des Risikomanagements

Risikomanagement ist bei CGI Deutschland ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Als Grundlagen der organisatorischen Einbindung des Risikomanagements in die betrieblichen Abläufe sind vor allem die Managementstruktur, das Planungssystem sowie detaillierte Berichts- und Informationssysteme anzusehen.

Ziel ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehenden potentiellen Risiken rechtzeitig zu identifizieren, anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre qualitativen und quantitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten. Kerngeschäft der Gesellschaft sind Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen auf Projektbasis. Auf monatlicher Basis werden diese Projektaktivitäten einem Risikomanagementsystem zugeführt, das alle relevanten Dimensionen der Projektdurchführung erfasst und auswertet.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Hierbei wird sichergestellt, dass der Geschäftsverlauf in den einzelnen Bereichen einheitlich abgebildet wird. Neben den Daten, auf denen die Berichterstattung beruht, werden monatlich und quartalsweise Berichte erstellt, die die verschiedenen Managementebenen frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informieren. Die Aussagekraft bzw. Effizienz des Berichtswesens wird zeitnah durch die Finanzabteilung in kontinuierlichem Maße gesteigert und optimiert. Hierbei werden gezielte Steuerungs- und Kontrollmechanismen unter Anwendung einer etablierten Standardsoftware eingesetzt, weiterentwickelt und den Umfeldbedingungen angepasst.

b) Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen der künftigen Entwicklung sehen wir in unseren Tätigkeitsbereichen Infrastructure Management, Application Management, Digitale Transformation, strategisches Business bzw. IT-Consulting sowie Cyber Security vor allem im Ausbau bestehender Kundenbeziehungen als auch in der Akquise von Neukunden. Der Bereich Infrastructure Management war bisher durch die Abhängigkeit von wenigen Großkunden geprägt, mit welchen das Umsatzvolumen von Jahr zu Jahr gesteigert werden konnte. Hier sehen wir weiterhin vor allem in der weiteren Diversifizierung unserer Kundenbasis eine Chance, dieses Abhängigkeitsverhältnis zu verringern.

Vor allem der zunehmende Digitalisierungsdruck in der gesamten deutschen Wirtschaft, der durch die Pandemie auch nochmals beschleunigt wurde, wird zu weiteren Chancen in der Zukunft führen. Dieser Trend ist in allen Branchen deutlich erkennbar und wird die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen erhöhen, wodurch sich für CGI Deutschland weitere Märkte etablieren werden. Dies spiegelt sich wider in einer deutlich erhöhten Nachfrage unserer Bestandskunden aber auch vieler Neukunden, die einen größeren Investitionsbedarf in diesem Umfeld sehen.

Des Weiteren unterliegt das Geschäftsfeld Infrastructure und Application Management einer deutlich höheren Nachfrage. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass die zunehmende Komplexität in den IT-Bereichen eine deutlich höhere Fachexpertise benötigt. Somit führt die Auslagerung von bestimmten Bereichen zu Dienstleistern mit entsprechendem Know-how letztlich zu einer erhöhten Effizienz bei unseren Kunden, aber entsprechend auch zu einer erhöhten Nachfrage auf dem IT-Dienstleistungsmarkt.

Es ist von besonderer Bedeutung, dass wir für hochqualifizierte Fachmitarbeiter attraktiv bleiben und sie langfristig an unser Unternehmen binden. Dies schaffen wir mit einer kontinuierlich hohen Mitarbeiterzufriedenheit sowie rückläufigen Fluktuationsrate. Hierdurch sind wir in der Lage, über eine ausreichende Anzahl an Mitarbeitern mit geeigneter Ausbildung, Fachkenntnis und angemessenen behördlichen Sicherheitsermächtigungen zu verfügen. Außerdem sind wir in der Lage, weiteres Wachstum durch den digitalen Wandel sicherzustellen. CGI bietet herausragende Bedingungen für Mitarbeitende. Dies zeigt sich insbesondere durch die wiederholte Zertifizierung von CGI als einer der Top Employer Deutschlands, durch das „Top Employers Institute“ in 2023 (<https://www.cgi.com/de/de/karriere>). Das „Top Employers Institute“ ist einer der weltweit führenden Anbieter für die Zertifizierung von herausragenden Mitarbeiterbedingungen (<https://www.top-employers.com/de/about-us/>).

d) Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gesamtwirtschaftliches Risiko

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen die Geschäfts- und Auftragslage unserer Kunden, die sich wiederum auf unsere Ertragslage auswirken. Wir können aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine sowie der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Inflationsentwicklung nur schwer voraussagen, welche Auswirkungen das aktuelle wirtschaftliche Umfeld auf unsere künftigen Umsatzerlöse haben wird.



Bei einem Konjunkturabschwung könnten Kunden bzw. potenzielle Kunden bestehende Verträge kündigen, kürzen oder deren Erfüllung hinauszögern bzw. den Abschluss neuer Vereinbarungen hinausschieben. Im Allgemeinen führen Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten außerdem weniger IT-Projekte durch, was die Einführung neuer Technologien einschränkt und zu weniger Aufträgen führt. Aufgrund der geringeren Aufträge während eines Abschwungs nimmt der Wettbewerb für gewöhnlich zu und die Preise für Dienstleistungen können fallen, da Wettbewerber, insbesondere Unternehmen mit umfangreichen finanziellen Ressourcen, die Preise senken, um ihren Marktanteil innerhalb der Branche zu halten oder zu erhöhen. Dies kann wiederum zu Preis Anpassungen aufgrund der in unseren Verträgen vorgesehenen Benchmarking-Pflicht führen. Diese Faktoren könnten sich negativ auf unsere Umsatzerlöse und Rentabilität auswirken.

Die Entwicklung der durch das Coronavirus im Jahr 2020 ausgelösten COVID-19 Pandemie hatte bislang einen geringen Einfluss auf die Gesellschaft. CGI wird dennoch weiterhin die aktuellen Entwicklungen kontinuierlich beobachten, in der Gesamtrisikoeinschätzung berücksichtigen und bei Bedarf wirksame Maßnahmen ergreifen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die durch die russische Invasion in der Ukraine im Februar 2022 ausgelöste humanitäre Krise zieht weiterhin negative Folgen für die Gesamtwirtschaft nach sich. Der Krieg hat deshalb bereits zu signifikanten wirtschaftlichen und finanziellen Verwerfungen, vor allem auf den Rohstoffmärkten, geführt. CGI Deutschland sieht derzeit keine direkten Auswirkungen auf das Unternehmen. Die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten oder Arbeitnehmern sind aktuell nicht direkt durch den Krieg beeinflusst. Das Unternehmen sieht derzeit auch keine indirekten Auswirkungen aus einem möglicherweise geringeren oder verspäteten Abruf von Kundenverträgen. Aufgrund der Ungewissheit bezüglich Dauer und Ausmaß der Folgen des Krieges, beobachtet das Unternehmen aber weiterhin die Entwicklung der Situation und ihre möglichen Auswirkungen auf künftige Berichtszeiträume. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Trotz der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kalenderjahr 2022 zeigte sich die Digitalbranche bislang stabil und bewertet die Geschäftslage basierend auf der monatlichen ifo Konjunkturumfrage im Dezember 2022 mit 35,3 Punkten im Vergleich zu 39,2 Punkten im Dezember des Vorjahres (www.bitkom.org/Digitalindex).

Branchenrisiko

CGI ist in einem globalen Markt tätig, in dem ein intensiver Wettbewerb unter IT-Dienstleistern herrscht. Einige unserer Mitbewerber verfügen über umfangreiche Finanz-, Marketing- und Vertriebsressourcen sowie über eine größere geographische Reichweite in bestimmten Teilen der Welt als wir, was ihnen wiederum im Wettbewerb um Verträge zu Nutzen kommt. In bestimmten Nischen-, regionalen oder städtischen Märkten sehen wir uns kleineren, spezialisierten Wettbewerbern gegenüber, die in der Lage sein könnten, konkurrierende Dienste mit höherer Wirtschaftlichkeit anzubieten. Einige unserer Mitbewerber sind in Niedrigkostenländern aktiver als wir, was eine gute Ausgangslage für die Erbringung weltweiter Dienste zu möglicherweise günstigeren Bedingungen sein kann. Ein erhöhter Wettbewerb unter IT-Dienstleistern führt oft zu entsprechendem Preisdruck. Es kann nicht gewährleistet werden, dass es uns gelingt, Dienste zu wettbewerbsfähigen Preisen sowie auf einem Service- und Qualitätsniveau anzubieten, mit dem wir unseren Marktanteil halten oder steigern können.

Recruitingrisiko

Die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern in der IT-Branche ist weiterhin hoch, und genügend Mitarbeiter mit den gewünschten Kenntnissen und Fähigkeiten einzustellen und zu binden, kann sehr schwierig sein. Deshalb ist es wichtig, dass wir für hochqualifizierte Fachmitarbeiter attraktiv bleiben, sie an unser Unternehmen binden und einen effektiven Nachfolgeplan erstellen. Sollten unsere umfassenden Programme zur Gewinnung und Bindung qualifizierter und engagierter Fachmitarbeiter nicht dazu führen, dass wir über eine ausreichende Anzahl an Mitarbeitern mit geeigneter Ausbildung, Fachkenntnis und angemessenen behördlichen Sicherheitsermächtigungen verfügen, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, könnten wir auf Subunternehmer oder Mitarbeiterüberlassungen angewiesen sein, um entstandene Lücken zu füllen. Sollten wir durch unseren Nachfolgeplan nicht in der Lage sein, talentierte und wichtige Mitarbeiter zu identifizieren und weiterzubilden, könnten wir diese verlieren und müssten neue Mitarbeiter einstellen und diese ausbilden. Dies könnte zu entgangenen Einnahmen oder erhöhten Kosten führen und Druck auf unsere Erträge ausüben.

Haftungsrisiken

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließen wir Vereinbarungen mit Gegenparteien über die Erbringung von Beratungs- und Outsourcing-Leistungen, über Geschäftsveräußerungen, Leasingvereinbarungen und finanzielle Verpflichtungen ab, die Haftungs-freistellungen und Garantien für die Gegenparteien vorsehen. Diese Haftungsverpflichtungen und Garantien könnten es erforderlich machen, dass wir Gegenparteien für aus verschiedenen Gründen entstandene Kosten und Verluste entschädigen müssen. Zu diesen Gründen zählen u. a. die Nichteinhaltung von Zusicherungen und Gewährleistungen, die Verletzung der Rechte geistigen Eigentums, Ansprüche, die sich aus der Erbringung von Dienstleistungen oder aufgrund von Rechtsstreitigkeiten auf Seiten der Gegenparteien ergeben könnten.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft verfügte innerhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres zu jedem Zeitpunkt über ausreichend finanzielle Mittel. Die Finanzierung der Gesellschaft ist insbesondere über den Zugang zu Finanzmitteln der CGI-Gruppe sichergestellt. Insofern sehen wir am Geschäftsjahresende keine Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken.

IT/Cyber - Risiken

Die Geschäftsprozesse der Gesellschaft sind stark von der Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Anwendungen abhängig. Insbesondere Cyberangriffe können die Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Anwendungen durch zeitweise Einschränkungen oder Ausfälle gefährden und zu betrieblichen oder finanziellen Schäden sowie Reputationsschäden führen. Um Angriffe abzuwehren und mögliche Schäden zu minimieren, ergreift die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen wie Prävention und spezifische Filtermechanismen sowie das Vorhalten von Back-up-Systemen. Angesichts der zunehmenden Zahl von Cyberangriffen auf Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit dem eskalierten Russland-Ukraine-Konflikt, besteht jedoch ein niedriges Risiko für die CGI Deutschland, selbst Opfer eines schadenverursachenden Angriffs zu werden, da viele unserer Dienstleistungen direkt über die IT-Anwendungen unserer Kunden ausgeführt werden. Wir halten jedoch das Eintreten dieser Risiken für eher unwahrscheinlich.

Preisänderungsrisiken



Um langfristig auf Konzernniveau liegende Margen zu erzielen, ist die Preisgestaltung für unsere Dienstleistungen abhängig von der genauen Schätzung von Kosten und zeitlichen Abläufen der Fertigstellung von Projekten oder des Abschlusses langfristiger Outsourcing-Verträge. Diese Schätzungen erfolgen nach unserer bestmöglichen Beurteilung der Effizienz unserer Methodologien und Fachmitarbeiter und werden in Übereinstimmung mit dem CGI CPMF (Client Partnership Management Framework), einem Prozessrahmen, in dem die für die gesamte Organisation geltenden hohen Standards für das Vertragsmanagement festgelegt sind, auf die Verträge angewandt. Eine nicht ordnungsgemäße Anwendung des CPMF oder eine ungenaue Schätzung des Zeitaufwands und der Ressourcen, die für die Erfüllung unserer Vertragspflichten erforderlich sind, oder der Eintritt unerwarteter Faktoren, einschließlich jener, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, könnten sich auf die Kosten oder den Lieferplan auswirken, was unsere erwarteten Gewinnspannen negativ beeinflussen könnte. In diesem Zusammenhang beobachtet CGI Deutschland genau die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie weiterer Faktoren auf die Inflation. Etwaige Auswirkungen auf die Personalkosten versucht das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem CGI CPMF im Rahmen der Preisgestaltung für unsere Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Bestandsgefährdende Risiken

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken ab.

4. Prognosebericht

Konjunkturausblick

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine überschattet weiterhin die Weltwirtschaft. Trotz der jüngsten Anzeichen für eine Verbesserung wird die Erholung in den nächsten zwei Jahren nach Einschätzung der OECD voraussichtlich moderat ausfallen. Die Aussichten sind nach wie vor unsicher, und die Abwärtsrisiken überwiegen. Die Gesamtinflation ist zwar allmählich zurückgegangen, bleibt aber hoch und könnte noch länger anhalten. Vor diesem Hintergrund geht die OECD von einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,6 % aus. Für Deutschland wird ein Wachstum von 0,3 % erwartet (www.oecd.org/economic-outlook/march-2023).

Für die Digitalbranche wird für 2023 weiteres Wachstum prognostiziert. Der Digitalverband Bitkom erwartet ein Umsatzplus von 3,8 % und einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 3,4 %. Als Wachstumstreiber werden um 6,3 % ansteigende IT-Investitionen angesehen (www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-trotzt-der-Krise-schafft-neue-Jobs).

Gemessen am Bitkom-ifo-Digitalindex (Geschäftsklima) ist die Stimmung innerhalb der Digitalbranche mit einem Indexstand von 16,6 Punkten im Februar 2023 jedoch im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (Februar 2022) von 29,9 Punkten zurückhaltend (www.bitkom.org/Digitalindex).

Wir erwarten daher, dass sich der positive Trend und ein überdurchschnittliches Wachstum in der IT-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft gemäßigt fortsetzen wird.

Geschäftsstrategie

Im Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie steht es, bei unseren bestehenden Kunden im Hinblick auf unser End-2-End Portfolio (inkl. Software) die bestehenden Volumen auszubauen und zu erweitern. Hinzu kommt weiterhin die Gewinnung neuer Kunden und die Integration neuer Gesellschaften im Rahmen der Diversifizierung des bestehenden Geschäftsmodells. Neben der weiteren Stärkung des Tätigkeitsbereichs Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration versuchen wir insbesondere die Umsätze in den Tätigkeitsbereichen Managed IT- und Business-Prozessberatung sowie Intellectual Property weiter verstärkt auszubauen sowie im Rahmen der Digitalen Transformation neue Kunden sowie Projekte zu gewinnen.

Geschäftsentwicklung im kommenden Geschäftsjahr

Nach Abschluss des dritten Quartals können wir weiter von steigenden Umsatzerlösen berichten.

In den ersten drei Quartalen konnte (auf Basis des veröffentlichten Group Reporting nach IFRS) ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von ungefähr 14,1 % auf CAD 689 Mio. erreicht werden.

Auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gehen wir von einer positiven Entwicklung aus, sollte sich das Marktumfeld gemäß den Prognosen entwickeln.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass zwischen dem IFRS Reporting und der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede bei der Umsatzrealisierung von Langfristprojekten bestehen, so dass die prozentualen Veränderungen der Umsatzerlöse im HGB-Jahresabschluss des kommenden Geschäftsjahres von den oben dargestellten Veränderungen der Zahlen des IFRS Reporting abweichen können.

Unter der Annahme gleichbleibender wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wird für das kommende Geschäftsjahr weiterhin mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung der CGI Deutschland gerechnet.

Konkretisierend gehen wir im Hinblick auf die finanziellen Leistungsindikatoren von leicht steigenden Umsatzerlösen und einem konstant bleibendem EBIT aus. Betreffend die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnen wir mit einer konstant hohen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Leinfelden-Echterdingen, den 21. August 2023

CGI Deutschland B.V. & Co. KG



CGI General Partner B.V.

Für die Geschäftsführung

Thomas Roth

Volker Katz

Bilanz zum 30. September 2022

Aktiva

	30.09.2022	30.09.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.794.470,72	2.562.438,18
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	446.394,99	740.704,24
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.898.999,94	7.018.199,89
	7.139.865,65	10.321.342,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	1.882.480,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.816.621,87	15.222.216,85
	13.816.621,87	17.104.697,28
	20.956.487,52	27.426.039,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	39.062.669,33	26.784.687,41
2. Geleistete Anzahlungen	5.086.365,69	5.307.774,52
	44.149.035,02	32.092.461,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.739.725,09	48.105.410,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.457.993,79	41.266.603,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.498.805,87	18.829.554,10
	107.696.524,75	108.201.567,74
III. Guthaben bei Kreditinstituten	71.134.568,62	72.377.425,35

	30.09.2022 €	30.09.2021 €
	222.980.128,40	212.671.455,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.697.852,56	2.771.974,51
D. Aktive latente Steuern	4.850.024,05	5.788.007,12
	251.484.492,53	248.657.476,24
Passiva		
	30.09.2022 €	30.09.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditistin	775.002,00	775.002,00
II. Rücklagen	75.821.167,56	79.834.197,95
	76.596.169,56	80.609.199,95
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.348.001,53	46.119.041,52
2. Steuerrückstellungen	5.224.506,07	5.271.207,02
3. Sonstige Rückstellungen	45.671.067,24	46.464.133,80
	99.243.574,84	97.854.382,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.875.389,55	25.812.419,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.910.494,23	17.148.815,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.351.372,20	14.462.008,19
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.507.492,15	12.770.651,03
davon aus Steuern: € 13.857.503,16 (Vorjahr: € 10.995.546,96)		
	75.644.748,13	70.193.893,95
	251.484.492,53	248.657.476,24

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	2021/2022 €	2020/2021 €
1. Umsatzerlöse	572.833.429,31	557.976.824,09
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	12.277.981,92	-11.144.255,00



	2021/2022 €	2020/2021 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	944.813,64	451.204,66
	586.056.224,87	547.283.773,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.368.483,05	633.551,03
davon aus der Währungsumrechnung: € 1.301.601,43 (Vorjahr: € 614.366,80)		
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	103.759.706,62	95.826.835,37
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	322.654.563,29	283.591.977,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.473.626,01	50.859.864,59
davon für Altersversorgung: € 4.366.213,19 (Vorjahr: € 4.018.895,82)		
	378.128.189,30	334.451.842,46
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.991.385,40	11.356.762,48
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.404.306,46	61.440.007,85
davon aus der Währungsumrechnung: € 1.068.353,21 (Vorjahr: € 1.755.197,31)		
(Betriebsergebnis)	40.141.120,14	44.841.876,62
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.891.172,21	3.195.867,21
davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.891.172,21 (Vorjahr: € 3.195.867,21)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.831,74	1.144.247,58
davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
(Finanzergebnis)	890.340,47	2.051.619,63
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.044.491,00	10.711.937,23
12. Ergebnis nach Steuern	35.986.969,61	36.181.559,02
13. Jahresüberschuss	35.986.969,61	36.181.559,02
14. Gutschrift auf Rücklagenkonten	35.986.969,61	36.181.559,02
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

1. Grundsätzliche Angaben

Allgemeine Angaben



Die CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen, (im Folgenden: „CGI Deutschland“) ist eine große Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB. Sie richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Aus Übersichtlichkeitsgründen wurden die Zahlen im Anhang in TEUR dargestellt.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorgenommen werden können, wurden diese zur besseren Klarheit überwiegend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma CGI Deutschland B.V. & Co. KG in Leinfelden-Echterdingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732235 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Sie werden in Höhe ihrer Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear um Abschreibungen gemindert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung.

Der im Rahmen von Verschmelzungen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird entsprechend seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf Jahre. Diese Nutzungsdauer wurde vor dem Hintergrund des dynamischen Marktumfelds im Bereich der IT-Dienstleistungen und IT-Beratung, der Marktumwälzungen durch die auf breiter Basis erfolgende Akzeptanz und Implementierung Cloud-basierter Lösungen sowie des allgemein hohen Innovationstempos der Branche festgelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren bzw. von 32 Jahren für Gebäude) bewertet. Die Abschreibung von Mietereinbauten erfolgt über den kürzeren Zeitraum aus voraussichtlicher Nutzungsdauer oder Laufzeit des Mietvertrags. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Bestehen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Wertaufholung.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessenen Teilen an Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung oder -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird insofern ausgeübt. Aktive latente Steuern und passive latente Steuern aufgrund von Bilanzunterschieden wurden miteinander verrechnet.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ der HEUBECK AG, Köln. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden jährliche Gehaltssteigerungen, Rentensteigerungen sowie eine Fluktuation berücksichtigt. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsergebnis erfasst.

Die versicherungsmathematischen Annahmen wurden zum 30. September 2022 durch folgende Parameter abgebildet:



- Sterbetafeln: Heubeck-Richttafeln 2018 G (unverändert zum Vorjahr)
- Rechnungszinsfuß: 1,77 % (Vorjahr: 1,97 %)
- Gehaltssteigerungsrate: 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %)
- Rententrend: 1,0 % - 2,1 % (Vorjahr: 1,0 % - 1,8 %)
- Fluktuation: 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %)

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Davon-Vermerke hinsichtlich der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassen - analog zum Vorjahr - ausschließlich nicht realisierte Währungsdifferenzen.

In unterschiedlichen Währungen bestehende Guthaben- und Verbindlichkeitsalden im Zusammenhang mit dem Cash Pool mit anderen Gesellschaften der CGI-Gruppe werden innerhalb der **Guthaben bei Kreditinstituten** saldiert, da zugunsten der betreffenden Bank ein vertraglicher Verrechnungsanspruch von Salden unterschiedlicher Währungen besteht.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 30. September 2022 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 54.740 (Vorjahr: TEUR 48.105). Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben - analog Vorjahr - eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 33.458 (Vorjahr: TEUR 41.267) bestehen gegen Gesellschaften der CGI Inc., Montreal, Kanada (im Folgenden „CGI-Gruppe“ genannt).

Davon betreffen TEUR 31.000 (Vorjahr: TEUR 31.000) Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr im Zusammenhang mit einem Darlehen.

Die übrigen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gegen Gesellschafterinnen bestehen im Berichtsjahr Forderungen in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 19.499 (Vorjahr: TEUR 18.830) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 14.007 (Vorjahr: TEUR 14.446).

Der Anteil der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beträgt TEUR 14.007 (Vorjahr: TEUR 14.446).

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.850 (Vorjahr: TEUR 5.788) resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen aus:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Pensionsrückstellungen	3.356	2.932
Geschäfts- oder Firmenwert	1.251	1.690
Drohverlustrückstellungen	432	903
Restrukturierungsrückstellungen	19	190
selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	-502	-392
Sonstige	294	465
Summe	4.850	5.788

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,5 % (Vorjahr: 15,3 %) zugrunde gelegt.

Eigenkapital

Zum 30. September 2022 werden sämtliche Kommanditanteile mit einem Nennwert von TEUR 775 von der Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande, gehalten. Die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage stimmt hierbei mit der Pflichteinlage überein.

Die innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen Rücklagen belaufen sich zum 30. September 2022 auf TEUR 75.821 (Vorjahr: TEUR 79.834).

Im Geschäftsjahr wurde darüber hinaus eine Ausschüttung an die Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande in Höhe von TEUR 40.000 vorgenommen.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss wurde in Höhe von TEUR 35.987 den Rücklagen zugeführt.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 49.031 (Vorjahr: TEUR 46.860).

Diese wurden mit dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 741) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Zum 30. September 2022 ergibt sich eine Netto-Verpflichtung in Höhe von TEUR 48.348 (Vorjahr: TEUR 46.119).

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszins und dem 7-Jahresdurchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR 2.374 und unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Da es sich bei der CGI Deutschland nicht um eine Kapitalgesellschaft handelt, sondern um eine Personengesellschaft nach § 264a HGB, tritt nicht automatisch eine Ausschüttungssperrfunktion ein. In Abhängigkeit der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft kann es jedoch zu einem Wiederaufleben der Außenhaftung der Kommanditisten der Gesellschaft kommen.

Als Deckungsvermögen werden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungsmathematischer Gutachten bzw. den Mitteilungen der Versicherer.

Im Berichtsjahr bestanden keine Erträge aus dem Deckungsvermögen (Vorjahr: keine), welche mit den Zinszuführungen in Höhe von TEUR 901 (Vorjahr: TEUR 1.045) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert werden konnten. Der sich ergebende Saldo von TEUR 901 (Vorjahr: TEUR 1.045) ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Zusätzlich zu dem handelsrechtlich saldierungsfähigen Deckungsvermögen bestand zum Ende des Geschäftsjahres außerdem handelsrechtlich nicht saldierungsfähiges Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt TEUR 14.007 (Vorjahr: TEUR 14.446), welches unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen wird.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 45.671 (Vorjahr: TEUR 46.464) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personalbereich wie Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsentgelte und Überstunden. Weiterhin bestehen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie im Zusammenhang mit Anmietungen.

Verbindlichkeiten



Die Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.351 (Vorjahr: TEUR 14.462) resultieren vorrangig aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen der CGI-Gruppe.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres wurden mit der Beratung von Unternehmen in Fragen der Informationstechnologie, Entwicklung und Implementierung von Individualsoftware, Implementierung und Integration von Standardsoftware sowie dem Betrieb und der Wartung von Hardware erzielt. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

Tätigkeitsbereich	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration	384.225	393.837
Managed IT- und Business-Prozessberatung	131.773	110.286
Intellectual Property (IP)	56.835	53.854
Summe	572.833	557.977

Die Umsatzerlöse wurden nahezu vollständig in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen Erträgen aus der Währungsumrechnung.

Der Posten enthält analog Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Vorjahr waren in diesem Posten Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 1.111 enthalten.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge entstehen aus dem Führen des Cash Pools mit anderen Gesellschaften der CGI-Gruppe. CGI Deutschland fungiert in Europa als Cash Pool-Führer.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 911 (Vorjahr: TEUR 1.060). Im Berichtsjahr bestanden keine Erträge aus dem Deckungsvermögen (Vorjahr: keine), welche mit den Zinszuführungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert werden konnten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 5.044 (Vorjahr: TEUR 10.712) enthalten Aufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 3.995 (Vorjahr: TEUR 8.272) sowie Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.049 (Vorjahr: TEUR 2.440).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens für Entwicklungsprojekte aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 945 (Vorjahr: TEUR 546).

Zusätzlich wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.537 (Vorjahr: TEUR 2.020) ergebniswirksam erfasst.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, außerbilanzielle Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Zweck der Verringerung des gebundenen Kapitals wurden Miet- und Leasingverträge für Büroimmobilien sowie Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Vorteile ergeben sich aus der daraus erreichten Schonung der Liquidität der Gesellschaft, Risiken ergeben sich aus der Möglichkeit zukünftiger Steuerungen der Miet- und Leasingraten.

Die nach den oben genannten Verträgen zu zahlenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 34.657.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag war die CGI Deutschland Garantiegeber für diverse Verbindlichkeiten der CGI-Gruppe:

	Zum Stichtag ausstehend (in TCAD);
2014 U.S. Senior unsecured notes (Schuldscheinanleihen) fällig im September in Tranchen i.H.v. TCAD 412,680 (TUSD 300,000) in 2024 and TCAD 137,560 (TUSD 100,000) in zwei jährlichen Zahlungen i.H.v. TUSD 50,000 in 2023 und 2024	550.177
2021 U.S. Senior unsecured notes (Schuldscheinanleihen) zurückzahlen i.H.v. TCAD 825,360 (USD 600,000) im September 2026 and TCAD 550,240 (TUSD 400,000) im September 2031	1.361.974
2021 CAD Senior unsecured notes (Schuldscheinanleihen) zurückzahlen i.H.v. TCAD 600,000 im September 2028	595.900
Unsecured committed term loan credit facility (unbesichertes endfälliges Darlehen) fällig im Dezember 2023	687.705
Unsecured committed revolving credit facility (unbesicherte revolving Kreditlinie) i.H.v. TCAD 1.500.000 mit Laufzeit Dezember 2024	Nicht in Anspruch genommen

Aufgrund der finanziellen Situation der CGI-Gruppe stuft die CGI Deutschland die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als Garantiegeber als gering ein.

6. Sonstige Angaben

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter ist die CGI General Partner B.V., Amstelveen, Niederlande, deren gezeichnetes Kapital EUR 1,00 beträgt.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Sämtliche mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zustande gekommenen Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Dies gilt insbesondere auch für Kosten, die beim Mutterunternehmen oder anderen Tochterunternehmen für zentralisierte Dienstleitungen entstehen und innerhalb der CGI-Gruppe in Rechnung gestellt werden.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 55). Es ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft durchschnittlich 4.294 (Vorjahr: 3.984) Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter nach Köpfen		
Tätigkeitsbereich	2021/2022	2020/2021
direkte Funktionsbereiche	3.742	3.452
indirekten Funktionsbereichen (Verwaltung)	552	532
Summe	4.294	3.984

Geschäftsführung



Geschäftsführende Komplementärin ist die CGI General Partner B.V., Amstelveen, Niederlande, die durch folgende Geschäftsführer vertreten wird:

–François Boulanger:

Executive Vice President Global und Chief Financial Officer der CGI-Gruppe

Brossard, Québec, Kanada (ausgeschieden am 1. Februar 2022)

–Volker Katz

Vice President und Head of Controlling and Accounting der Strategic Business Unit Scandinavia and Central Europe der CGI-Gruppe Nagold

–Torsten Straß

President Scandinavia and Central Europe und Chief Executive Officer der Strategic Business Unit Scandinavia and Central Europe der CGI-Gruppe Wiesbaden

–Thomas Roth

Senior Vice President und Leiter der Business Unit Germany West der CGI-Gruppe Gladbeck

Die Geschäftsführer sind allein zur Vertretung berechtigt sowie berechtigt, mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen (§ 181 BGB). Da der Geschäftsführer François Boulanger für seine Tätigkeit im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten hat, macht die Gesellschaft für die übrigen drei Geschäftsführer vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Bezüge früherer Organmitglieder

Die Bezüge der ehemaligen Organmitglieder und deren Hinterbliebenen aus Pensionsvereinbarungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 647.

Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder

In den Pensionsrückstellungen sind Pensionsverbindlichkeiten für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene in Höhe von TEUR 9.280 enthalten.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der CGI Inc., Montreal, Kanada, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss (zugleich kleinster und größter Konsolidierungskreis) ist in englischer Sprache am Sitz dieser Gesellschaft - 1350 René-Lévesque Blvd. West, 15th Floor, Montreal, Québec H3G 1T4, Kanada - erhältlich. Er wird zudem im Internet unter <https://www.cgi.com/en/investors> veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 35.986.969,61 wird gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags dem Rücklagenkonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

Leinfelden-Echterdingen, den 21. August 2023

CGI Deutschland B.V. & Co. KG
CGI General Partner B.V.

Für die Geschäftsführung

Thomas Roth

Volker Katz

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 30.09.2022 €
	Stand am 01.10.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.902.331,47	944.813,64	0,00	0,00	4.847.145,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.792.063,25	84.360,00	1.218.545,36	0,00	3.657.877,89
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.595.999,76	0,00	0,00	0,00	15.595.999,76
	24.290.394,48	1.029.173,64	1.218.545,36	0,00	24.101.022,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.088.292,86	11.000,00	3.047.972,00	-51.320,86	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.797.711,88	5.515.207,35	19.012.544,00	51.320,86	38.351.696,09
	54.886.004,74	5.526.207,35	22.060.516,00	0,00	38.351.696,09
	79.176.399,22	6.555.380,99	23.279.061,36	0,00	62.452.718,85
	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 30.09.2022 €
	Stand am 01.10.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.339.893,29	712.781,10	0,00	0,00	2.052.674,39
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.051.359,01	377.935,50	1.217.811,61	0,00	3.211.482,90
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.577.799,87	3.119.199,95	0,00	0,00	11.696.999,82
	13.969.052,17	4.209.916,55	1.217.811,61	0,00	16.961.157,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.205.812,43	50.828,21	1.253.968,00	-2.672,64	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.575.495,03	6.730.640,64	18.773.734,09	2.672,64	24.535.074,22



	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 30.09.2022 €
	Stand am 01.10.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen	
	37.781.307,46	6.781.468,85	20.027.702,09	0,00	24.535.074,22
	51.750.359,63	10.991.385,40	21.245.513,70	0,00	41.496.231,33
				Buchwerte	
				Stand am 30.09.2022 €	Stand am 30.09.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				2.794.470,72	2.562.438,18
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				446.394,99	740.704,24
3. Geschäfts- oder Firmenwert				3.898.999,94	7.018.199,89
				7.139.865,65	10.321.342,31
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				0,00	1.882.480,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				13.816.621,87	15.222.216,85
				13.816.621,87	17.104.697,28
				20.956.487,52	27.426.039,59

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CGI Deutschland B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 21. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hedwig Schürmeyer, Wirtschaftsprüferin

ppa. Miriam Köllner, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 30.09.2022 wurde am 22.08.2023 festgestellt.